

GRUSSWORT

AUSBILDUNG

STADTVERKEHR DIGITAL

30 JAHRE STADTWERKE



SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind nach wie vor stolz auf unsere gerade in Betrieb gegangene Großinvestition, die Erneuerung unseres Heizkraftwerkes. Allerdings konnte zu Beginn der Bauarbeiten vor drei Jahren noch niemand ahnen, was jetzt Gesprächsthema Nummer eins ist: eine drohende Gas-Knappheit. Aber wir haben ja noch unser „altes“ HKW, bei der Einweihung 1997 das damals modernste Europas, das auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung beruht und auch mit heimischer Braunkohle betrieben werden kann. Jetzt zahlt sich aus, dass es noch immer einsatzbereit ist, seit nunmehr 25 Jahren dank regelmäßiger sorgfältiger Wartung nahezu störungsfrei läuft und uns in schwierigen Zeiten über die kalte Jahreszeit bringen kann.

Ein großes Thema ist für uns seit vielen Jahren die Sportförderung. Wir sind stolz, durch unsere stete Förderung dazu beitragen zu können, dass der Frankfurter Olympia-Stützpunkt jedes Jahr wieder hoffnungsvolle junge Talente heranzieht. In Anlehnung an die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen und den erfolgreichsten Olympioniken der Stadt, der an diesen Spielen teilgenommen hatte – Hermann Weingärtner – stiften die Stadtwerke jährlich das Preisgeld für den gleichnamigen, von der Stadt herausgegebenen Preis: 1.896 Euro. In diesem Jahr erhielt ihn der junge Gewichtheber Jon Luke Mau, der beispielhaft für das erfolgreiche Schule-Leistungssport-Verbundsystem unserer Oderstadt steht und bereits zahlreiche Preise erringen konnte. 2011 begann der damals Zwölfjährige seine Karriere am Frankfurter Olympia-Stützpunkt – mittlerweile ist er dort einer der erfolgreichsten und hoffnungsvollsten Athleten.

Zum Schluss noch ein Thema, dem sich die Stadtwerke immer wieder besonders widmen: die Ausbildung unseres Nachwuchses. Man kann gar nicht oft genug darauf aufmerksam machen und unsere Schulabgänger ansprechen: Bewerbt Euch bei den Frankfurter Stadtwerken! Die Ausbildung ist ebenso vielseitig wie interessant und abwechslungsreich, die Aussichten für die berufliche Zukunft ausgezeichnet. Wir freuen uns über jeden Schulabgänger, dem wir erfolgreich den Weg ins Berufsleben ebnen können!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

FDH AKTUELL

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



■ Im September 2019 ist Aleksander Ossowski aufgeregt und voller Erwartungen in die Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken gestartet. Zuvor hatte er im Rahmen eines Schülerpraktikums ins Unternehmen geschnuppert. In dieser Zeit ist er auf den vielschichtigen Beruf des Industriekaufmanns aufmerksam geworden. Nun, nach 3 Jahren hat er alle Prüfungen mit Bravour hinter sich gebracht. Zum tollen Ergebnis gratulierte auch Geschäftsführer Torsten Röglin. Zukünftig hat Aleksander seinen festen Arbeitsplatz im Personalmanagement der FDH-Gruppe. Dort unterstützt er das Team bei allen Themen zum Personalmarketing und -recruiting. Rückblickend auf die Jahre der Ausbildung betont Aleks: „Auch wenn man als frischer Azubi nicht genau weiß, was erwartet wird, sollte man nicht ängstlich sein. Nach den ersten Monaten hat man sich schon eingelebt und ist im Team angekommen. Neugierig und selbstbewusst alle Aufgaben angehen, kann ich allen zukünftigen Azubis ans Herz legen, es lohnt sich!“

STADTWERKE AKTUELL

Revision im Frankfurter Heizkraftwerk



Die Wartung der Dosieranlage für den Braunkohlestaub.



Fotos (3): SWF Die Dampfturbine und die Fernwärme-Umwälzpumpen.

■ Das braunkohlestaubgefeuerte Heizkraftwerk (HKW) der Stadtwerke Am Hohen Feld sollte im kommenden Frühjahr in den industriellen Ruhestand versetzt werden. Die neu gebaute Gasmotorenanlage und der Wärmespeicher die Strom- und Fernwärmeproduktion übernehmen. Seit Beginn des kriegerischen Einfalls Russlands in die Ukraine im Februar, hat sich die Welt verändert. Ganz besonders die der Energieversorger. Gas ist ein teures und knappes Gut geworden, Braunkohlestaub noch zu haben.

Seit einigen Wochen geht's Am Hohen Feld ziemlich geschäftig zu. Es ist Revision. Und sie fällt umfangreicher aus, als ursprünglich geplant. Die Bestandsanlagen werden für die nächsten 2 Heizperioden fit gemacht, um in jedem möglichen Szenario die Versorgung der Frankfurter mit Wärme und Strom sicher zu stellen.

Die gesamte Grund- und Mittellast der Fernwärmeverorgung und außerdem der in Frankfurt (Oder) benötigte Strom wurden bisher hier produziert.

Seit der Inbetriebnahme 1997 funktioniert das HKW ohne nennenswerte Havarien. Dabei haben Dampfturbine und Braunkohlestaubkessel seit dem stolze 187.205 Betriebsstunden hinter sich. Das entspricht ca. 11.232.300 Kilometern mit dem Auto, bei Geschwindigkeit von 60 km/h – kaum vorstellbar, dass ein Auto diese Leistung schaffen

könnte. Jedes Jahr im Sommer wird das HKW für maximal sechs Wochen abgeschaltet und dann „auf Herz und Nieren“ geprüft. Dazu gehören alle Anlagenteile, die für einen störungsfreien Betrieb wichtig sind. Beispielsweise der Braunkohlestaubkessel, die Dampfturbine und die Rauchgasentschwefelungs- und entstaubungsanlage.

Während der Revision geht es größtenteils um Standardar-

beiten, das ist wie bei einer Autodurchsicht – allerdings in diesem Jahr alles ein paar Nummern größer. Es werden umfangreiche Reparaturmaßnahmen nach Befund abgearbeitet. Dazu kommen vorbeugende Maßnahmen und Prüfungen von Baugruppen und Aggregaten.

Kleinere Arbeiten werden von den HKW-Mitarbeitern ausgeführt. Urlaubsruhe gibt es während der Revision nicht!

Dass eine Revision in solchem Umfang einer sorgfältigen Vorarbeit bedarf, versteht sich von selbst: Bereits ab Februar wird der Ablaufplan erarbeitet und die Koordinierung der Fremdfirmen geplant.

Standardmäßig wird die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen überprüft, die Gewebefilter der Rauchgasentschwefelungsanlage werden ausgetauscht – das sind immerhin 960 Stück, jedes 6,30

m lang, mit einem Durchmesser von 15 cm. Keine leichte Aufgabe: Viele Anlagenteile sind schwer zugänglich und müssen vor Beginn der Arbeiten eingerüstet werden.

Auch der TÜV ist in den 6 Wochen involviert und überprüft die Sicherheit der Anlage. Nach Abschluss der Revision ist die Bestandsanlage für weitere 8.000 Stunden in der nächsten Heizperiode im Dauerbetrieb verfügbar.

STADTWERKE-ENGAGEMENT

Verleihung Hermann-Weingärtner-Preis



■ Im Rahmen der Sportlerlehre erhielt der Gewichtheber Jon Luke Mau (Foto, Bildmitte), der 2021 Europameister im Stoßen wurde, den diesjährigen Hermann-Weingärtner-Preis.

Die feierliche Ehrung nahmen der Frankfurter Oberbürgermeister René Wilke (Foto links) und Torsten Röglin, Geschäftsführer der Stadtwerke, vor.

Der Preis ist die höchste sportliche Auszeichnung der Stadt Frankfurt (Oder). Im Jahr 2007 beschloss die Stadtverordnetenversammlung in Anlehnung an die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen und den erfolgreichsten Olympioniken der Stadt, der an diesen Spielen teilgenommen hatte, den Hermann-Weingärtner-Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Sports auszuloben und ein Preisgeld in Höhe von 1896 € auszusetzen. Seit 12 Jahren sind die Stadtwerke der Preisstifter.

Ausbildung bei den Stadtwerken

Anton Teuber erlernt den Beruf Industriekaufmann

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich bin Anton Teuber und mache eine Ausbildung bei den Stadtwerken Frankfurt (Oder).

Das 2. Lehrjahr habe ich schon hinter mir und erlerne den Beruf Industriekaufmann. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Mehr als die Hälfte der Ausbildungszeit verbringe ich im Unternehmen und durchlaufe die verschiedenen Abteilungen der Stadtwerke Frankfurt (Oder), wo ich mein schulisches Wissen anwenden kann und Tipps & Tricks für das Arbeitsleben lerne.

In den verschiedenen Abteilungen, wie zum Beispiel Vertrieb, Abrechnung, Marketing oder auch Controlling lerne ich Kollegen und Kolleginnen kennen und erhalte einen Einblick in den Abteilungen und damit in den Stadtwerken passiert.

Das schulische Wissen wird in der Berufsschule in Fürstenwalde beigebracht, die gut mit Bus & Bahn zu erreichen ist.

Außerdem gibt es viele zusätzliche Möglichkeiten der Weiterbildung. Zum Beispiel fahre ich öfters nach Rostock zum Aus- und Fortbildungszentrum. Dort erhalte ich von unterschiedlichen Dozenten zusätzliches Wissen zum Berufsbild.

Eine super Weiterbildungsmöglichkeit sind Auslandspraktika. Ein Solches habe ich als erster Auszubildender bei den Stadtwerken absolviert. Durch das Programm „Erasmus Plus“ der IHK durfte ich für 28 Tage in das schöne Land Malta fliegen. Das Praktikum wur-



Anton Teuber an seinem Ausbildungsplatz.

Foto: SWF

de zum größten Teil finanziert und bot die Möglichkeit eine andere Arbeitswelt und eine neue Kultur kennen zu lernen. Zusätzlich konnte ich auch meine Englischkenntnisse und Fähigkeiten stärken.

Am 3. April 2022 bin ich mit zwei weiteren Berufsschulklassenkameraden nach Malta geflogen. Wir sind dort in Msida mit einer Auslandspraktikantin untergekommen, die aus den Niederlanden kam. In diesen 28 Tagen haben wir von Montag bis Freitag in einem Unternehmen gearbeitet. Dieses wurde von Erasmus ausgewählt. Wir haben dort im gleichen Tätigkeitsbereich wie in Deutschland gearbeitet. In unserer Freizeit

konnten wir auf der gesamten Insel die verschiedensten Sehenswürdigkeiten anschauen und viel von der Kultur erleben. Da die Freizeit komplett frei gestaltbar war kam der Spaß auch nicht zu kurz.

Das Auslandspraktikum hat mich weitergebracht und sehr viel Spaß gemacht. Ein Solches kann ich jedem weiterempfehlen, um seine eigenen Erfahrungen zu sammeln.

Doch als Azubi gibt es nicht nur Spaß und Freude. Im Gegenteil. Es wird auch viel erwartet. Gute schulische Leistungen sind sehr wichtig, genauso wie die Einsatzbereitschaft im praktischen Teil. Wenn hier alles stimmt, ist die Übernahmehance nach Abschluss der

Ausbildung sehr hoch. Auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen ist wichtig, wenn man sich nicht integriert und negativ auffällt, hat man keine guten Karten.

Also, wenn du ein aufgeschlossener Mensch bist, Freude am Lernen und Weiterentwickeln hast und gern im Team arbeitest, bist du bei den Stadtwerken Frankfurt (Oder) sehr gut aufgehoben. Die Ausbildungsberufe bieten gute Chancen für das Berufsleben, sei es die Ausbildung zum Industriekaufmann oder in anderen Ausbildungsberufen, wie Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik oder IT-Systemelektroniker

Euer Anton Teuber

Sommerzeit - Energiesparzeit

10 Spar-Tipps unserer Experten

Wer seinen Energieverbrauch öfter mal kritisch unter die Lupe nimmt, kann nicht nur die Kosten beeinflussen, sondern auch etwas für die Umwelt tun. Viele denken, dass nur das kühle Halbjahr eine energieintensive Zeit ist. Aber auch im Sommer bieten sich Möglichkeiten, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

1. Kontrollieren Sie Ihre Heizung

Natürlich haben Sie im Sommer Ihre Heizanlage runtergefahren. Aber haben Sie dabei auch an die mit Strom betriebene Pumpe gedacht? Moderne Pumpen schalten von alleine in den Sparbetrieb. Ältere Modelle müssen aber von Hand abgeschaltet werden, sonst verbrauchen sie selbst bei abgeschalteter Heizung Strom.

2. Nutzen Sie die Klimaanlage stromsparend

Wenn es draußen richtig heiß ist, freuen wir uns natürlich über kühle Räume. Eine Klimaanlage verbraucht jedoch viel Strom. Schließen Sie alle Türen und Fenster bei Inbetriebnahme der Klimaanlage und stellen diese nicht zu kalt ein. Als Faustregel gilt: Innenräume sollten maximal 6 °C kühler als die Außentemperatur, jedoch nicht kälter als 20 °C sein. Anderenfalls können Erkältungen oder Kreislaufprobleme drohen.

3. Kühlen Sie die Wohnung durch Lüften

Wer keine Klimaanlage hat, kann ganz ohne Strom die Wohnung durch Verdunkelung und Lüften kühl halten. Das Lüften ist jedoch nur sinnvoll, wenn die Außentemperatur unter der Raumtemperatur liegt. Halten Sie deshalb tagsüber die Fenster geschlossen und lüften sie frühmorgens oder am Abend bzw. nachts. Auf der Sonnenseite lassen geschlossene Vorhänge oder Rollos



die heißen Sonnenstrahlen draußen, freuen wir uns natürlich über kühle Räume. Eine Klimaanlage verbraucht jedoch viel Strom. Schließen Sie alle Türen und Fenster bei Inbetriebnahme der Klimaanlage und stellen diese nicht zu kalt ein. Als Faustregel gilt: Innenräume sollten maximal 6 °C kühler als die Außentemperatur, jedoch nicht kälter als 20 °C sein. Anderenfalls können Erkältungen oder Kreislaufprobleme drohen.

4. Kühlen und Verschönern Sie Ihre Wohnung mit Pflanzen

Pflanzen kühlen Räume ganz ohne Strom, verbessern das Raumklima und sehen dabei auch noch schön aus.

5. Nutzen Sie Sonnenlicht statt Kunstlicht

Lassen Sie die Beleuchtung aus, solange es draußen ausreichend hell ist. Auf der Terrasse, Balkon oder im Garten sind Solarleuchten sinnvoll und sorgen dort für gemütliche Sommerabende.

6. Gönnen Sie Ihrem Wäschetrockner eine Sommerpause

Bei schönem Wetter kann der Wäschetrockner eine Pause einlegen und die Wäsche an der Luft trocknen. Das spart ebenfalls jede Menge Strom. Wenn Sie feuchte Kleidung auf einem Wäscheständer im Haus trocknen, sorgt die Verdunstungskälte automatisch für etwas Abkühlung im Raum.

7. Stellen Sie den Kühlschrank nicht zu kalt ein

Auch wenn es verlockend ist, den Durst an heißen Tagen mit eiskalten Getränken zu löschen,

sollten Sie den Kühlschrank nicht kälter als empfohlen einstellen. Eiskalte Getränke belasten den Körper zusätzlich, weil er die Kaltgetränke erst auf Körpertemperatur erwärmen muss. Mediziner raten deshalb bei Hitze zu zimmer- oder lauwarmen Getränken.

8. Duschen Sie öfter mal kalt!

Zugegeben, es ist nicht jedermanns Sache aber gerade an heißen Tagen, kann eine kalte Dusche eine Wohltat sein. Sie bringt nicht nur Ihren Kreislauf in Schwung, sondern spart auch Heizenergie.

9. Lassen Sie es sich in der kalten Küche schmecken!

Im Sommer bleibt die Küche kalt! Salate oder frisches Obst als Ersatz für ein gekochtes Essen sind schnell und stromsparend zubereitet und natürlich sehr gesund. Positiver Nebeneffekt: Die Küche heizt sich weniger schnell auf und bleibt im wahrsten Sinne des Wortes angenehm kalt.

10. Trennen Sie vor der Reise Ihre Elektrogeräte vom Stromnetz

Wer in den Urlaub fährt, der sollte so viele Geräte wie möglich vom Stromnetz trennen. Ziehen Sie die Stecker der Kaffeemaschine, des Routers, des Fernsehers und anderer Geräte, die nicht benötigt werden. Denn viele Geräte verbrauchen im Stand-by-Modus Strom.

Quelle/Foto: www.energie-tipp.de

Stromdiebstahl ist kein Kavaliersdelikt

Wer unter Umgehung oder Beeinflussung von Messeinrichtungen elektrische Energie oder Gas entzieht, macht sich nicht nur unerheblich strafbar. Das Strafgesetzbuch sieht hier Freiheitsstrafen bis zu 5 Jahren oder die Zahlung einer Geldstrafe vor.

Ebenso stellt bereits die bloße Veränderung am Zähler zur Täuschung des Energielieferanten einen Betrug dar. Auch der entsprechende Versuch wird unter Strafe gestellt. Dieser Tatbestand wird gesondert und gleich einem Diebstahl in § 248c StGB als Entziehung elektrischer Energie geregelt, erläutert Jan Wilschke, Justiziar der Stadtwerke Frankfurt (Oder).

Technisch kann eine solche Manipulation auch genau das Gegenteil bewirken, weiß der Jurist aus



seiner Arbeitspraxis zu berichten. Nach einer versuchten Manipulation hat ein Zähler nach entsprechender Entmagnetisierung sogar einen erhöhten Energieverbrauch gemessen. Bei Verdacht einer solchen Straftat kann durch einen Richter oder bei Dringlichkeit auch durch die Staatsanwaltschaft eine Hausdurchsuchung angeordnet werden. Die Stadtwerke haben

sich zum Schutz aller Interessen dazu entschlossen, jeden Fall zur Anzeige zu bringen und entsprechendes Strafantrag zu stellen. Zusätzlich ist dem Lieferanten und dem Messstellenbetreiber natürlich auch der Schaden, welcher durch den Entzug der Energie oder die Manipulation am Zähler entstanden ist, in voller Höhe zu ersetzen. Die Selbstanzeige und

der Ausgleich des Schadens wirken sich regelmäßig mildernd auf die strafrechtliche Ahndung aus. Vertraglich ist ein Lieferant ebenso befugt, im Fall der Manipulation die Belieferung mit Energie sofort und ohne vorherige Androhung einzustellen.

Trotzdem gibt es immer wieder Einzelne, die mit Manipulationen an Zählern und Versorgungseinrichtungen versuchen, über den tatsächlichen Verbrauch von Energie zu täuschen, erläutert Jan Wilschke.

Aus diesem Grund werden in der nächsten Zeit verstärkt Kontrollen bei Kunden mit unplausiblen Verbräuchen durchgeführt.

Wer als Kunde selbst Unregelmäßigkeiten bemerkt, sollte diese umgehend, auch gern vertraulich, bei den Stadtwerken anzeigen.

König Achtlos und das Geheimnis der Farben

Am 9. und 10. Juni war es endlich wieder soweit. Die Abfallberatung der Stadt Frankfurt (Oder) veranstaltete gemeinsam mit der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH und dem Theater des Lachens das Umwelttheater für Frankfurter Kita- und Grundschulkindern. Inzwischen als Geheimtipp für gute kindgerechte Unterhaltung mit Lerneffekt bekannt, waren dann auch die vier Vorstellungen in Windeseile restlos ausgebucht. In diesem Jahr gastierte erneut das Berliner Theater sinn&ton mit ihrem unterhaltsamen Kindertheaterstück „König Achtlos und das Geheimnis der Farben“ mit selbstgemachter Musik und Mitmachspielen von und mit Christine Marx und Klaus Nothnagel. Letzterer ist durch seine beliebten heimatkundlichen Diavorträge beim Blauen Mittwoch in Frankfurt (Oder) kein Unbekannter.



König Achtlos auf seinem Thron.

Foto: SWF

Und die beiden verstehen ihr Handwerk. Insgesamt mehrere Rollen spielend, verwandelte Klaus Nothnagel sich mit nur wenigen Handgriffen aber pfiffigen Ideen vom König Achtlos zum Bäcker, Schuster, gütigen Gärtner Günther, Wassermann und noch einigen mehr. Auch die drei völlig verschiedenen Königstöchter sowie die Köchin wurden sehr überzeugend von Christine Marx verkörpert. Spielen, singen und dabei ein klares Signal für Umweltschutz, Abfallvermeidung und nachhaltigen Konsum zu senden, dieser Plan ging auf. Vor allem die selbstgeschriebenen Lieder mit den eingängigen Texten animierten die Kinder zum lautstarken Mitsingen und Klatschen. Nachdem die Kinder zum Schluss König Achtlos auch noch beim Müll sortieren geholfen hatten, verliehen sie sichtlich begeistert das Theater.

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: (0335) 55 33 0
Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten!
Montag/Mittwoch/Freitag 9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Hausanschlussberatung
Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung
Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06
Betriebschef ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

Herausgeber:
Stadtwerke
Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:
Antje Bodsch, Christine Hellert,
Doreen Eberhardt
Fotos: Stadtwerke, WOWI,
SVF, Netzgesellschaft, Mausolf

Redaktionsschluss:
08.07.2022

Auflage:
104.700 Haushalte

Satz und Layout:
Stadtwerke
Frankfurt (Oder)

Druck:
Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)

Temporäre Ausstellung

Infobox Marienkirchblick der Wohnungswirtschaft

Am Brunnenplatz 3 - 4 gibt es etwas Neues: Im Zuge der Frühvermarktung des WOWI-Neubaus „Marienkirchblick“ in der Großen Oderstraße 25 - 28 sowie wegen aufkommender Vermietungsanfragen zur Gewerbefläche, ist das WOWI-Kundenzentrum am Brunnenplatz am 30. Mai wieder zurück in das Geschäftshaus in die Heinrich-Hildebrandstraße 20b gezogen.

Seit dem 9. Juli hat die WOWI am Brunnenplatz für die Öffentlichkeit die „Infobox Marienkirchblick“ errichtet. Die tempo-

räre Ausstellung informiert über den aktuellen Stand zum WOWI-Neubau nebst Baustellendokumentation und historischen Erkundungen. Besucher:innen erhalten erste Eindrücke zum Farb- und Materialkonzept und können 3D visualisierte Musterwohnungen begehen.

Darüber hinaus wird in der Ausstellung auch die Rathausanierung der Stadt Frankfurt (Oder) thematisiert. Interessierte Besucher können sich in gemütlicher Atmosphäre Fotodokumentationen anschauen.

Wir sagen „Herzlich Willkommen und Hereinspaziert!“ Täglich geöffnet von 12:00 bis 17:00 Uhr. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Infobox Marienkirchblick

Brunnenplatz 3 - 4
15230 Frankfurt (Oder)
Täglich geöffnet
von 12:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.wowi-ffo.de/infobox-marienkirchblick



Am Brunnenplatz 3 - 4

Archiv-Foto: WOWI

Schauen Sie vorbei!

Temporäre Ausstellung
INFOBOX
MARIEN-
KIRCHBLICK

STELLENANGEBOT



Vollzeit **Teilzeit** **Start zum 01.11.2022** **DE, 15230 Frankfurt (Oder)**

Für die Erweiterung unseres **Vertriebsteams** suchen wir zunächst **befristet für 2 Jahre**, jedoch mit **langfristiger Perspektive**, sowohl in **Voll- (39h/Woche)** als auch in **Teilzeit (25h/Woche)** mehrere

Service- & Verkaufsmitarbeiter (m/w/d)

Das erwartet Sie...	Das bringen Sie mit ein...
<ul style="list-style-type: none"> > Kundenbetreuung und -beratung > Auskunftserteilung zu allgemeinen Verkehrs- und Tariffragen im Verbundgebiet, zum Fahrplan sowie zu eisenbahnspezifischen Themen insbesondere unseres Partners der ODEG > Verkauf von Fahrausweisen und Shopartikeln, Ausstellung bzw. Erstellung von Kundenkarten für Zeitkartentarife > Bearbeitung von Abonnementanträgen > Kassenführung und -verantwortung (Ein- und Auszahlungen, Abrechnung, Kassenbuchführung) > Beratung bei multimodalen Verkehrsangeboten > Entgegennahme und Weiterleitung der Kundenwünsche, Hinweise, Beschwerden, sonstigen Kundenanliegen > Erfassung, Lagerung und Ausgabe von Fundsachen > Bearbeitung von EBE-Fällen (erhöhtes Beförderungsentgelt) > Teilnahme an Vertriebs-/Marketingaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung mit Erfahrung im Vertriebsbereich > Erfahrung in der Kassenführung > Idealerweise Kenntnisse der Tarifprodukte und -bestimmungen sowie Beförderungsbedingungen des VBB > Gute anwendungssichere MS-Office-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse (englisch und/oder polnisch) wünschenswert > EDV-Affinität für den Umgang und das Erlernen der branchenspezifischen Softwareprogramme > Sicheres und überzeugendes Auftreten, unbedingte Zuverlässigkeit bei der Bargeld- und Wertsachenverwaltung > Kundenorientierung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Flexibilität, Einsatzbereitschaft > Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Herausforderungen > Führerschein Klasse B von Vorteil
Das bieten wir Ihnen...	Das sind wir... krisensicher & systemrelevant
<ul style="list-style-type: none"> > Abwechslung, Spaß und Herausforderung gleichzeitig in einem interessanten und vielseitigen Aufgabengebiet > Attraktive Tarifvergütung nach TV-N Brandenburg, Sonderzahlung, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung > Kostenloses Firmenicket in Frankfurt (Oder) für den ÖPNV > Planbare Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Beruf und Familie > Freundliche Arbeitsatmosphäre, respektvolle Kommunikation > Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) ist der kommunale Verkehrsdienstleister der Stadt Frankfurt (Oder) und Mitglied im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. > Wir gestalten die Mobilität in unserer Stadt und befördern jährlich ca. 10 Millionen Fahrgäste. Mit 26 Bussen, 23 Straßenbahnen und viel Leidenschaft für unseren Beruf sorgen wir für Sicherheit, Pünktlichkeit und Umweltfreundlichkeit. > Mit den Stadtwerken, der Frankfurter Dienstleistungsholding, Frankfurter Abfallwirtschaft und Netzgesellschaft bilden wir eine große Familie und gleichzeitig einen dynamischen, modernen und leistungsstarken Unternehmensverbund.

Wollen Sie diese Geschichte mitgestalten?



Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.svf-ffo.de/de/svf/karriere/40-svf/datenschutz-im-bewerbungsverfahren.html>
Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Damit sprechen wir aber selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen an.

Neues Angebot für die Oderstadt

Firma Bird nun auch mit E-Bikes am Start



Die feierliche Inbetriebnahme der neuen e-Bike-Flotte am Oderturm. Von Links: Claus Junghanns (Bürgermeister Frankfurt Oder), Matthias Wanko (Fa. Bird), Philipp Schacht (SVF), Magdalena Warchol (SVF)

Fotos (2): SVF

Am 13. Juli 2022 wurde das Mobilitätsangebot in der Stadt erweitert. Die Firma Bird bietet nun auch E-Bikes an und bereichert damit die Oderstadt mit einem zusätzlichen Angebot. Neben der Lastenradflotte und den E-Scootern stehen nun auch 80 E-Bikes zur Verfügung. Unkompliziert können diese über die bereits bekannte App gebucht und genutzt werden. An 24 Parkstationen verteilt im Stadtgebiet sind die E-Bikes verfügbar. Auch bei den E-Bikes soll der respektvolle Umgang im städtischen Raum durch das selbst kreierte intelligente Rückgabesystem weitergeführt werden, sodass die Nutzer in den gekennzeichneten Parkstationen eine Gutschrift für die nächste Nutzung erhalten. Ausflüge in die Umgebung für Frankfurter und Besucher sowie

Wege zur Arbeit, Dienstwege oder auch die letzte Meile zur Haltestelle - die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Mit den E-Bikes bezwingen alle Nutzer Frankfurts Berge spielerisch, mit einem Lächeln im Gesicht und total umweltbewusst.

Zusammen mit der Firma Bird haben sich die Verantwortlichen darauf geeinigt, die Nutzung der E-Bikes für die nähere Umgebung wie beispielsweise Lebus, die Fahrradstrecken rund um den Helene See und sogar bis Müllrose freizugeben. Um die Buchung zu beenden muss das E-Bike zwingend wieder im Bedienungsbereich Frankfurt (Oder) abgestellt werden. Ausflüge können daher nur als Rundtour unternommen werden. „Die schöne Landschaft, wie auch die



Ausflugsziele rund um Frankfurt (Oder) sind für Einwohner wie auch Touristen gleichermaßen interessant. Wir wollten daher die Möglichkeiten für die Nutzung der E-Bikes bestmöglich aufstellen. Start- und Zielort ist dabei aber immer Frankfurt (Oder)“ erläutert Philipp Schacht, Innovationsmanager bei der SVF.

Die E-Bikes der Firma Bird haben ein ungefähres Gewicht von 35kg und können bis zu einer Geschwindigkeit von 25km/h beschleunigt werden. Im Durchschnitt reicht eine Akkuladung für eine Strecke von 60 km. Die Kosten belaufen sich auf eine einmalige Aktivierungsgebühr in Höhe von 1,00 € Euro und einer Nutzungsgebühr in Höhe von 0,19 Euro pro Stunde/Minu-

te. Wir bitten zu beachten: Werden die E-Bikes nicht im Bedienungsbereich abgestellt, kann die Buchung nicht beendet werden und die Nutzungsgebühren werden weiterhin fällig.

Aktuelles Sonderangebot der Firma Bird:

Parallel zur „9 für 90“-Aktion der Bundesregierung bietet Bird aktuell auch einen kostengünstigen „9 für 90“-Ride-Pass an. Für 9 Euro erhalten Nutzer 90 E-Scooter-Freischaltungen innerhalb von 90 Tagen ab dem Zeitpunkt der Buchung. Normalerweise kostet jede Freischaltung einen Euro pro Fahrt. Bei 90 Fahrten sparen Fahrer also bis zu 81 Euro. Zusätzlich fällt nur die Zeitgebühr von derzeit 0,19 Euro pro angefangener Minute an. Das gilt analog auch für die Räder.

Neue Mobilität für Frankfurt

Neue Mobilitäts-Internetseite der Stadtverkehrsgesellschaft

Noch vor einigen Jahren führen nur Straßenbahnen und Busse im Frankfurter Nahverkehr. Nun sind es bereits Rufbusangebote, Lastenräder oder E-Scooter, die unser Leistungsangebot erweitern. Zeit, der neuen Mobilität in Frankfurt (Oder) ein neues Erscheinungsbild zu geben und alle diese Bereiche auf einer Seite zu bündeln.

Am 13. Juli startete für alle unsere Fahrgäste, ob Frankfurter oder Besucher unter www.go-ffo.de unsere neue Mobilitätsseite für einen schnellen Zugang zu Ihrem persönlichen Mobilitätsmix. Für die Bündelung der Mobilitätsangebote haben wir passend ein Mobilitätslogo entwickelt, welches zukünftig auf allen Fahrzeugen zu finden sein wird.

Bestandteile der Mobilitätsseite sind die Fahrauskunft, die RufbusWebApp, eine Übersicht aller alternativen Angebote, wie E-Scooter, E-Bike, Lastenräder etc., die Thematik Ladesäulen, Park & Ride, Kombitickets und selbstverständlich auch die Traditionsbahn. Aktuelle News, Verkehrs- und Störmeldungen



runden den Informationsgehalt der Seite ab. Das Konzept der Seite ist jederzeit erweiterbar. Geplant noch in diesem Jahr ist die Implementierung eines Ticketfinders, der es Fahrgästen ermöglicht, eine schnelle Über-

tslogo auf allen Fahrzeugen der Stadtverkehrsgesellschaft, wie auch den alternativen Mobilitätsangeboten zu finden sein und damit alle Formen der zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Mobilität in Frankfurt (Oder) sichtbar machen. Wegweisend dazu haben sich die städtischen Betriebe und die Stadtverwaltung zu einem gemeinsamen Fuhrparkmanagement entschlossen, um Ressourcen zu schonen, Fahrzeugflotten bestmöglich zu verwalten und auszulasten und natürlich langfristig auf umweltbewusste Antriebe umzurüsten.

Das Mobilitätslogo wird somit auch auf den Dienstfahrzeugen und den bekannten Sonderfahrzeugen beispielsweise der Stadtwerke sichtbar werden und bündelt unter sich auch den gemeinsamen Fuhrpark der dienstlichen Fahrzeuge.

Die Mobilitätsangebote einer Stadt vereint unter einem Logo mit dem gemeinsamen Ziel umweltbewusste und nachhaltige Mobilität anzubieten, zu leben und weiter zu entwickeln.

Rufbus-Angebot nun digital

Neue Buchungs-App im Einsatz

Im Dezember 2020 wurde von der SVF ein erster On-Demand-Verkehr (Rufbus) in den regulären Linienfahrplan der Linie 981 aufgenommen. Bereits nach kurzer Zeit wurde das zusätzliche Angebot an den Wochenenden genutzt.

Mit dem letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2021 wurde das Angebot überarbeitet und auf weitere Linien ausgebaut. Neu wurden auch Fahrten auf der Buslinie 980 zwischen Hamburger Str. und Am Wildpark

und auf der Buslinie 984 in das On-Demand-Verkehrs-Angebot aufgenommen und realisiert. Zurzeit können Kunden das Angebot bzw. ihre Fahrtwünsche per Telefon 30 Minuten vor Abfahrt oder beim Fahrpersonal des Busses, welcher die On-Demand-Verkehrsfahrt durchführt anmelden.

Für die Fahrgäste der SVF wird nun, durch die Möglichkeit einer einfachen Bestellung über eine Buchungs-App, der Komfort dieses Angebotes weiter erhöht.

Der gesamte Bestell- und Anmeldeprozess wird mit der neuen Software für Buchende, aber auch für die interne Bearbeitung in der Abteilung Verkehr der SVF deutlich einfacher und komfortabler. Darüber hinaus haben wir dann die Möglichkeit, unser flexibles Angebot besser analysieren und bewerten zu können. Das System bietet zudem viele weitere Features, die einen Ausbau und eine Weiterentwicklung des gesamten Angebotes ermöglichen.

Zeitgleich mit dem Start des digitalen Buchungsangebotes wird dieses auch in die verbundene Fahrauskunft, die VBB-Fahrinfo des VBB integriert, so dass Reisende mit der Fahrplanauskunft sofort die Möglichkeit erhalten, das Angebot zu bestellen. Eine Zahlfunktion wird die WebApp nicht aufweisen. Alle Rufbusfahrten werden mit den Bussen der SVF durchgeführt werden, welche über einen mobilen Fahrausweisautomaten verfügen.

30 Jahre Stadtwerke Frankfurt (Oder)

Folge 3: Die Jahre 2001 - 2006

■ Ereignisreiche 10 Jahre waren seit der Gründung der Stadtwerke Frankfurt (Oder) vergangen. Jahre, die geprägt waren von ständigen technischen Erneuerungen, Weiterentwicklungen oder Rekonstruktionen. Im Mai 2002 wurde an der Autobahn Richtfest gefeiert: Gemeinsam mit dem neuen Gesellschafter, dem Unternehmen E.DIS AG, errichteten die Stadtwerke Frankfurt (Oder) an der Autobahn ein neues Umspannwerk. Bereits im Dezember desselben Jahres war Einweihung. Von hier transformierten die zwei Großtrafos den ankommenden Strom aus der 110 kV-Anlage der E.DIS AG auf die 20 kV-Spannungsebene. Die Anlage übernahm die elektrische Anbindung des Technologie-Parks.

Auch die Errichtung der neuen Erdgastankstelle in der Böttnerstraße ging schnell: Im Juni 2002 erfolgte der erste Spatenstich, bereits im September erfolgte die Einweihung. Neben den neuen, 22 mit Erdgas betriebenen Bussen des Stadtverkehrs – ein Paukenschlag beim Thema Umweltschutz! – können seitdem auch private Erdgasfahrzeuge hier tanken. Die Stadt Frankfurt (Oder) verfügte damit – damals bundesweit einmalig – über einen vollständig umweltorientierten ausgerichteten Stadtverkehr. Das brachte der Erdstadt so manche interessierte Fachbesucher aus anderen deutschen Städten ein.

Im Oktober konnte das HKW am Hohen Feld 5jähriges Jubiläum

feiern: Auch das war damals ein vielbeachteter Meilenstein auf dem Weg zur umweltfreundlichen Strom- und Wärmeerzeugung.

Ein wirtschaftlicher Beschluss fiel im Dezember: Die Stadtwerke-Tochter FAKS GmbH wurde auf Beschluss der SVV an die PEP-COM-Gruppe verkauft.

Durch das Engagement der Stadtwerke im Verein mit ihren neuen Gesellschaftern, der E.DIS AG und der EWE AG, richteten die Stadtwerke – nunmehr gesichert für die kommenden Jahre – wieder den wichtigen naturwissenschaftlich-technischen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ aus.

Ebenso engagieren sich die Stadtwerke von Beginn an für Sport und Kultur. 2003 fand bereits das 10. Stadtwerke-Sportfest statt. Die Stadtwerke unterstützen sowohl den Breiten-, als auch den Spitzensport: Dass Frankfurt (Oder) bundesweit als Hochburg des Leistungssports einen Namen hat, liegt neben jahrelanger kontinuierlicher Nachwuchsarbeit auch an einer gesicherten finanziellen Grundlage. Hier sehen die Stadtwerke auch ihre gesellschaftliche Verantwortung.

Stadtfeste oder Weihnachtsmärkte sind ohne die Frankfurter Stadtwerke nicht denkbar: Sei es 2003 das 750. Stadtjubiläum, die überaus erfolgreiche „Original Frankfurter Stadtparty“ mit über 25.000 Zuschauern oder der jährliche Weihnachtsmarkt und die festlich beleuchtete Magistrale – die Stadtwerke waren dabei!



2003: Stadtparty

Ein begeistert aufgenommenes besonderes Ereignis fand jährlich im HKW statt: Während der sommerlichen Wartungspause konnten die Besucher die verschiedensten Konzerte in wirklich einmaliger Kulisse erleben! Eingeladen wurden etwa das Deutsch-Polnische Jugendorchester, das Brandenburgische Staatsorchester oder auch die Sängerin Kathi Karney – die Programme bedienten jeweils viele verschiedene Stilrichtungen.

Ein Herz für Kinder haben die Stadtwerke ja seit jeher, aber im Jahr des 750. Stadtjubiläums hatten sie sich wirklich etwas Besonderes ausgedacht: Vor Beginn des Festumzuges im Juli wurden Geburtstagskarten an Kindergärten im Stadtgebiet verteilt, die Rückseiten wurden von den Kindern liebevoll gestaltet. In mühevoller

Handarbeit haben dann fleißige Stadtwerker die 750 Karten an 750 (!) Luftballons gebunden und diese zum Auftakt des Festumzuges auf die Reise geschickt. Mehr als 300 Karten sind wieder bei den Stadtwerken eingetroffen. Die Karten kamen per Post aus Zielona Gora, Bautzen, Niederösterreich, Pinnow und Neubrandenburg wieder bei den Stadtwerken an. Sie wurden zusammen mit einer Nikolaus-Überraschung an die Kinder und Erzieher der beteiligten Kitas übergeben.

2003 - 10 Jahre nach der in Rekordzeit vollbrachten Bravourleistung der Umstellung von Stadtgas auf Erdgas - wurde nun auch der letzte Frankfurter Ortsteil, das Junkerfeld, an das Gasnetz angeschlossen. Vorausgegangen war der Ersatz veralteter Gussleitun-

gen durch moderne PE-Rohre. Das Ereignis wurde gebührend mit einem Fackelzug gefeiert!

Seit langem ist sie ein Magnet, jeweils im Juni: Die Oderland-Messe „Bauen“. Jedes Jahr präsentierten sich die Frankfurter Stadtwerke dort mit einem vielbesuchten Stand als modernes Energiedienstleistungsunternehmen mit Qualitätsprodukten und einem breiten Serviceangebot. 2003 gab es als Höhepunkt der Messepräsenz einen Schauwettkampf im Armwrestling: aktive Sportler aus Frankfurter Sportvereinen und Zuschauer forderten Udo Weiß, den mehrfachen Deutschen Meister im Armwrestling, heraus.

Einen Schwerpunkt setzen die Stadtwerke seit Jahren bei einem Thema, das immer stärker in den Fokus rückt, dem Umweltschutz,

und sie lassen sich dabei immer wieder etwas Besonderes einfallen. 2003 wurde zum Thema Umweltschutz in das Kundencentrum in den Lennépassagen eingeladen. 2004 kamen 500 Besucher zum 10. Umweltfest der Abfallberatung der Stadt und der Stadtwerke am Helenese. Höhepunkt war die witzige Modenschau der Azubis des Bildungszentrums des Handels, eine Modenschau der besonderen Art mit selbst gebastelten äußerst kreativen Modellen – hergestellt aus Verpackungsabfällen!

Einen Projekttag zum Thema erneuerbare Energien und Umweltschutz gestalteten die Stadtwerke gemeinsam mit Schülern und Lehrern anlässlich der Übergabe der neuen Solaranlage an der evangelischen Grundschule.

Von Jahr zu Jahr drängender ist die Frage der Nachwuchsgewinnung. Die Stadtwerke bemühen sich seit Beginn ihrer Gründung um eine qualifizierte Nachwuchsausbildung und werben dafür, Schulabgänger in der Stadt und in der Region zu halten. So waren sie natürlich auch 2004 beim Berufemarkt in der 1. Realschule dabei. Sechs künftige Industriekaufleute, Energieelektroniker und Mechatroniker begannen in diesem Jahr ihre Ausbildung – und hatten beste Chancen, nach deren erfolgreichem Abschluss übernommen zu werden.

2004 erfolgt die Übergabe des „Staffelstabes“ vom Geschäftsführer Hans Tobler, der zu den Stadtwerken Dessau wechselte, an eine

Doppelspitze: Frank Schurade als Technischer und Irene Ambrabat als kaufmännische Geschäftsführer/in.

Das Jahr 2005 bringt wieder etwas Neues: die Stadtwerke steigen in Vertriebspartnerschaft mit der EWE Tel in den Telekommunikationsmarkt ein.

Zum Tag der Umwelt im Juni beginnt die rettende Sanierung des alten Gasspeichers an der Oder, einem der wenigen noch erhaltenen umbauten Gasspeicher in Deutschland. Er stammt noch aus den ersten Jahren der Gasversorgung und steht unter Denkmalschutz. Nicht ganz so alt, aber mit mehr als 50 Jahren auch schon ziemlich betagt, war die Erdgas-hochdruckleitung von der Saarower zur Herbert-Jensch-Straße, die seit 2002 abschnittsweise ersetzt wurde. 2005 wurde mit 1.162 m der Abschnitt Birnbaumsmühle – Klingetal ersetzt.

Inzwischen kaum noch vorstellbar: Das Jahr 2006 begann mit einer Kältewelle. Täglich wurden 305.000 kg Kohle und 221.000 m³ Gas verbraucht!

Im April gab es bereits das 10. Stadtwerkeforum mit wechselnden Informationen für Kunden zu verschiedenen Fachgebieten.

Der Gewerbestandort Markendorf II wurde an das Gasnetz angeschlossen, der Netzbetrieb Strom ersetzte in Rosengarten die 37 Jahre alte Trafostation 630. Und noch etwas Erfreuliches: Die Stadtwerke konnten in diesem Jahr 18 Azubis begrüßen!



2002: Neubau Umspannwerk



2004: local-Aktionstag



2005: Ausstellung 150 Jahre Gasversorgung



2006: Tag der offenen Tür im Heizkraftwerk

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden

Edel-Stahl-Grill gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres März-Preisrätsels lautete: „Zählerstand“.

Richtige Lösung finden

Hochwertige Einkaufsbeutel zu gewinnen

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 hochwertige Einkaufsbeutel der Firma Westford Mill. Bei der Produktion wird auf einen möglichst niedrigen Einfluss auf die Umwelt und weniger Abfälle geachtet, damit wir uns in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft bewegen.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 5. September 2022 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

Italien' in der Landesprache	eine Schokolade	kleines Bauernhaus	kroatische Stadt an der Una	Figur der Quadrille	stark metallhaltige Minerale	Haustier der Lappen	Strom zum Aral-See	deutscher Name Attilas	süd-deutsch: Hausflur	
Ruinenstadt in Kleinasien			enge Freunde							
Schulraum	Haft	dennoch		2	7			waschaktive Substanz		
			Segelkommando: wendet!			genau zusammenfügen			5	
Insel-europäer	6						spanischer Artikel		US-Regisseur (Robert)	
Spezies							Lasttier		persönliches Fürwort	
Haken-schlinge	Winter-sport-gerät							1		
	9	schätzen, raten					Gaststättenbesitzer		Vorname von Fußballer Scholl	
erfolgreiches Lied	Box-begriff (Abk.)	Insekten mit Stachel	Augenkrankheit	Großstadt in Indien			Stromerzeuger	Radio-direktübertragung	magische Silbe der Brahmanen	Kosewort für Mutter
Winter-sport-gerät		literarische Abhandlung					durch Los ermitteln			
				eng verbunden					ein Brems-system (Abk.)	Frauen-kurz-name
Träumer	weiblicher franz. Artikel	argentinische Steppe					Initialen Brandts	US-Amerikaner (Kw.)		4
gewitzt				hofieren, zu gewinnen suchen						
kirchen-rechtliche Norm			nicht ins Detail gehend					ein Balte		

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Datenschutzhinweis: Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH verarbeiten Ihre Daten aus der Teilnahme am Preisrätsel zur Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.